

ERNA

DE ■ VRIES

GESAMTSCHULE IBBENBÜREN

Die gymnasiale Oberstufe
Informationen zu den „neuen“ Fächern

A photograph of a red brick building. In the center, a white rectangular sign is mounted on the wall. The sign features the word 'ERNA' in a large, dark red, handwritten-style font. Below it, the words 'DE' and 'VRIES' are written in a smaller, dark red, sans-serif font, separated by a small blue square. To the right of the sign, the words 'Gesamtschule' are visible in a white, sans-serif font on the brick wall. Above the sign, a window is partially visible, featuring a decorative metal grille with a geometric pattern. Green leaves of a tree are in the foreground, partially obscuring the view of the building.

ERNA

DE ■ VRIES

Gesamtschule

Gymnasiale Oberstufe

Informationen zu den „neuen“ Fächern (Stand: Oktober 2023)

Inhalt

1. Vorwort
2. Allgemeines zum Abitur an der Erna-de-Vries-Gesamtschule
3. „Neue Fächer“ im sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld
 - 3.1. Neue Fremdsprache: Spanisch
 - 3.2. Neue Fremdsprache: Niederländisch
 - 3.3. Literatur - in der Q1
 - 3.4. Musik in der Oberstufe
4. „Neue Fächer“ im gesellschafts-wissenschaftlichen Aufgabenfeld
 - 4.1. Erziehungswissenschaft
 - 4.2. Geographie
 - 4.3. Geschichte
 - 4.4. Sozialwissenschaften
 - 4.5. Philosophie
5. Das „neue Fach“ im mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeld - Ernährungslehre
6. Vertiefungsfächer (EF)
7. Ansprechpartner und Kontaktdaten
8. Bildnachweise

1. Vorwort

Liebe Schüler*innen,

bald ist es so weit:

Wenn alles funktioniert, erlangt ihr im Sommer euren ersten Schulabschluss, die „Fachoberschulreife mit Qualifikation“.

Damit steht euch die Möglichkeit offen, die Gymnasiale Oberstufe an der Ernade-Vries-Gesamtschule zu besuchen. Mit dem Besuch der Oberstufe stehen einige Veränderungen für euch an.

Bislang waren die meisten Unterrichtsfächer vorgegeben, demnächst habt ihr die Möglichkeit, aus einem breiten Fächerangebot zu wählen und Schwerpunkte zu setzen. Doch auch hier müsst ihr euch an den Vorgaben der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Oberstufe (APO-GOST) orientieren.

Neben Fächern, die ihr auf jeden Fall belegen müsst, stehen aber auch einige neue Fächer auf dem Stundenplan. Fächer, die ihr vielleicht schon aus verschiedenen Bereichen kennt; Fächer, die aber auch neu sind.

Mit dieser Broschüre wollen wir euch diese neuen Fächer vorstellen, sodass ihr einen ersten Einblick bekommt. Denkt bei eurer Wahl neben euren Interessen und Neigungen auch daran, inwiefern die Fächer vielleicht für euer weiteres (Berufs-) Leben nützlich sein können.

Wir beraten euch gern!

Wir wünschen euch für eure weitere Schullaufbahn viel Freude und Erfolg!
Für das Oberstufen-Team

Susanne Riese
(Abteilungsleiterin Oberstufe)

Ein herzliches **Dankeschön** an all die Kolleg*innen, die an der Entstehung dieser kleinen Broschüre mitgewirkt haben!



2. Allgemeines zum Abitur an der Erna-de-Vries-Gesamtschule

Oberstufe und Abitur sind bei uns grundsätzlich identisch mit denen der Gymnasien (Zentralabitur).

Wir bieten darüber hinaus Besonderes: Im Zentrum stehen für uns unsere Schüler*innen – also ihr!

Im Oberstufen-Team beraten und begleiten wir euch intensiv bis zum Abschluss. Die Jahrgangsstufenleitungen sind dabei die ersten Ansprechpartner.

Wir als Gesamtschule haben besondere Erfahrungen damit, auch Schülerinnen und Schüler ohne entsprechende Grundschulempfehlung zum Abitur zu führen. Quereinsteiger*innen von Haupt- und Realschulen sind hier herzlich willkommen.

Eine weitere Besonderheit stellt unser Fächerangebot dar.

Mit dem Fach **„Ernährungslehre“** setzen wir ein eigenes Angebot in der Oberstufe.

Außerdem gibt es bei uns das Fach **„Sport als Leistungskurs“**.

Das Fach **„Niederländisch“** könnt ihr z.B. in der Oberstufe fortsetzen oder neu anwählen.

Die Fächer der Oberstufe werden in drei Aufgabenfelder unterschieden:

1. sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld
2. gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld
3. mathematisch-naturwissenschaftliches Aufgabenfeld

Einige dieser Fächer werden in dieser Broschüre vorgestellt.

Der Aufbau der dreijährigen Oberstufe:



3. „Neue Fächer“ im sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld

3.1. Neue Fremdsprache: Spanisch

Bedeutung des Fachs Spanisch

Spanisch ist mit seinen rund 570 Millionen Sprecher*innen die viertgrößte Sprache der Welt und wird nach Englisch am meisten gelernt.

Vor allem in Europa und Amerika, aber auch in Afrika, wird Spanisch gesprochen.

Durch die Beherrschung der Sprache und die Kenntnisse über Länder, Geschichte und Kulturen der spanischsprachigen Welt erschließt sich euch ein weiter Horizont der Weltkultur – und ist ein Trumpf bei Bewerbungen.

Beim Start in diese Sprache helfen Kenntnisse aus der Sek I in Latein oder Französisch, da das Spanische zur Familie der romanischen Sprachen gehört. Aber auch auf Englischkenntnissen kann aufgebaut werden. Und natürlich kann auch ohne große Vorkenntnisse Spanisch in der Oberstufe gelernt werden.

Fachlicher Inhalt

Die Hauptziele sind die aktive und passive Beherrschung der spanischen Sprache, Kenntnisse der Landeskunde, Kultur und spanischen Geschichte in ausgewählten Epochen, sowie zu Geschichte und Problemen mindestens eines Landes in Lateinamerika. Außerdem werden Kenntnisse und Fähigkeiten der Textproduktion und Textanalyse auf unterschiedlichster Art und Weise trainiert und angewendet.

Themen in der Oberstufe

Einführungsphase: Spracherwerb

Themen sind z. B.:

- » ¡Hola! - Mich und andere Personen vorstellen.
- » Mi gente y mi barrio. - Die Familie / Freunde und den eigenen Wohnort beschreiben.

- » ¡Me gusta! - Über Freizeitaktivitäten, Kleidung und andere Personen sprechen.
- » El día a día. - Sich verabreden und über seinen Tagesablauf sprechen.
- » En Madrid. - Eine Wohnung beschreiben und etwas in einem Restaurant bestellen.
- » ¡Bienvenidos a Perú! - Über Erlebnisse berichten und ein Land vorstellen.
- » ¿A qué te quieres dedicar? - Sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereiten.
- » Andalucía. - Eine Region vorstellen.

Qualifikationsphase:

Themen sind u.a.:

- » Tourismus in Spanien
- » Barcelona
- » Ein- und Auswanderung in Spanien
- » Kinderarmut in Lateinamerika
- » Kulturelle Vielfalt in Lateinamerika, u.a. Chile

3.2. Neue Fremdsprache: Niederländisch

Bedeutung des Fachs Niederländisch

Unsere Nachbarsprache Niederländisch zählt mit seinen ca. 26 Millionen Sprecher*innen zwar nicht zu den großen Sprachen, nimmt aber für uns als grenznahe Bewohner*innen immer mehr an Bedeutung zu. Immer mehr Schülerinnen und Schüler wollen nach dem Abitur in den Niederlanden studieren oder arbeiten. Und durch immer intensivere Zusammenarbeit zwischen deutschen und niederländischen Betrieben ist die Beherrschung der Sprache in der Berufswelt ein echtes Plus.

Da das Niederländische sprachlich zwischen Deutsch und Englisch steht, fällt der Spracherwerb leicht und die Lernenden können sich recht schnell im Niederländischen ausdrücken.

Fachlicher Inhalt

Die Hauptziele sind die aktive und passive Beherrschung der niederländischen Sprache, Kenntnisse der Landeskunde, Kultur und der niederländischen Geschichte. Außerdem werden Kenntnisse und Fähigkeiten der Textproduktion und -analyse auf unterschiedlichster Art und Weise trainiert und angewendet.

Themen in der Oberstufe

Einführungsphase: Spracherwerb

Themen sind z.B.:

- » Mijn familie en ik. - Über mich und meine Familie sprechen.
- » Binnen en buiten. - Über Freizeitaktivitäten sprechen.
- » Het dagelijks leven. - Über die Wohnsituation und Gewohnheiten Auskunft geben.
- » Een afspraak in een café. - Sich verabreden und in einem Café etwas bestellen.

- » Op pad in de stad. - Nach dem Weg fragen und um Hilfe bitten.
- » Lekker eten. - Einen Tisch reservieren und in einem Restaurant etwas bestellen.
- » Een kaartje uit Bali. - Eine Postkarte schreiben und von einer Reise erzählen.

Qualifikationsphase

Themen sind u. a.:

- » Jongeren en identiteit. - Identität von Jugendlichen
- » Nederland, een tolerant land? - Toleranz in den Niederlanden
- » De buren Nederland en Duitsland. - Deutsch-Niederländische-Beziehungen
- » Leven aan en met het water. - Leben an und mit dem Wasser
- » Maatschappelijke identiteit in België. - Gesellschaftliche Identität in Belgien.
- » Media en communicatie. - Medien und Kommunikation in den Niederlanden.

3.3. Literatur - in der Q1

Wer jetzt als erstes an Bücher denkt, liegt gar nicht so falsch, aber Literatur ist sehr viel mehr als „nur“ Lesen.

Im weitesten Sinne umfasst die Kunstform der Literatur jegliche sprachlichen oder schriftlichen Zeugnisse, die man produzieren kann. Das reicht sozusagen von der Bedienungsanleitung bis zu Shakespeare, schließt Musiknoten und Drehbücher aber genauso mit ein wie Comics, Gedichte und Theaterstücke. Dementsprechend handelt alles, womit wir uns im Literaturkurs beschäftigen, auch von Literatur!

Ziel des Literaturkurses ist es, auch mit euch, ein paar dieser Bereiche zu erkunden und zu vertiefen.

Hauptsächlich konzentriert sich der Kurs auf kreatives Arbeiten in den drei Bereichen Schreiben, Theater, Medien. Jedes Jahr werden diese drei Bereiche abgedeckt, wie stark und ausführlich hängt

aber auch von den Interessen des Kurses ab und wird bestenfalls ein Stück weit gemeinsam entwickelt.

Die einzelnen Bereiche sind projektartig aufgebaut, d.h. Ziel ist es, immer ein Endprodukt zu entwerfen. Dies kann beispielsweise eine Kurzgeschichtensammlung, ein Theaterstück oder ein Kurzfilm sein. Am Ende sollte möglichst eine Präsentation des Werkes erfolgen, entweder per Ausstellung oder Aufführung. Ganz ohne Theorie geht das aber auch nicht, klassische Textarbeit und Schreibaufgaben gehören auch dazu.

Mögliche Projekte

- » Kurzgeschichten (schreiben)
- » Kurzfilme (schreiben, drehen)
- » Theaterstücke (schreiben, spielen)
- » Szenisches Lesen / Rezitation (fremde oder eigene Texte, szenisch wiedergeben)

Wann/Warum ihr diesen Kurs wählen solltet?

Wenn ihr Spaß daran habt mal auf der Bühne zu stehen, kreativ zu arbeiten, zu schreiben, zu lesen, und vielleicht kreative Ideen habt, dann ist das alles super! Ihr braucht aber keine speziellen Vorkenntnisse. Wer meint, ja schon ein Buch zu haben, wird hier vielleicht noch das eine oder andere kennenlernen. Wer Angst davor hat, vor Leuten zu sprechen, wird das hier sicherlich überwinden. Jeder Kurs verläuft anders, wir sind gespannt was diesmal passieren wird.



3.4. Musik in der Oberstufe

Mit der Musik verhält es sich ähnlich wie mit Sport: Am meisten Spaß macht die Praxis. Deshalb erhält das Fach Musik in der Oberstufe einen eigenen Schwerpunkt für die Musikpraxis.

Am Dienstagnachmittag proben die Oberstufenkurse in einer Doppelstunde und bringen so eine ganze Menge Musik in den Schulalltag.

In der Instrumentalpraxis stehen diverse Instrumente im Vordergrund. In Bigband-Besetzung werden Stücke aus den Bereichen Pop, Rock und Jazz einstudiert. Vorerfahrung an einem Musikinstrument ist die Voraussetzung für die Teilnahme an der Instrumentalpraxis.

In der Vokalpraxis wird währenddessen der Fokus auf die Stimme gelegt. Neben dem Einstudieren mehrstimmiger Chorstücke findet hier auch die Stimmbildung statt.

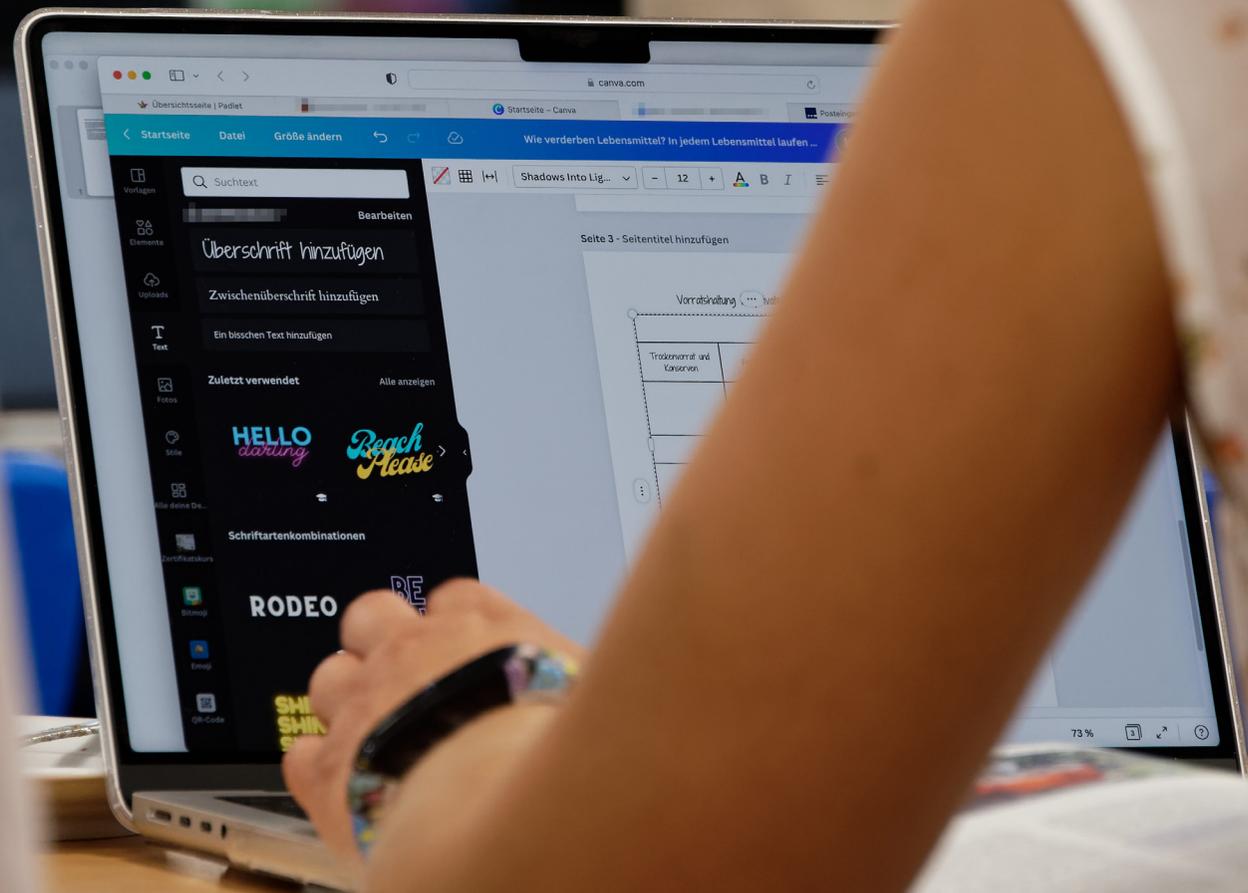
Damit die Instrumentalist*innen nicht ohne Sänger*innen und die Sänger*innen nicht ohne Begleitung auskommen müssen, proben beide Ensembles gelegentlich zusammen, um sich so bei anstehenden Auftritten gegenseitig zu unterstützen.

Die Stückauswahl orientiert sich in beiden Varianten auch an den Abitur-Schwerpunkten.

Alle Musikpraxis der Welt nützt aber auch nichts ohne ein theoretisches Hintergrundwissen. In einer Einzelstunde werden sowohl die Grundlagen der Musiktheorie als auch die Schwerpunktthemen des Zentralabiturs thematisiert. Darunter fallen die Bedeutung, Entwicklung und Verwendung von Musik in diversen Kontexten.

Damit es nicht zu Ungleichheiten hinsichtlich der Anzahl der freien Nachmittage kommt, haben Schüler*innen, die Musik in der Oberstufe wählen am Montag, Mittwoch oder Donnerstag einen unterrichtsfreien Nachmittag.

		Vokalpraxis (90 Minuten pro Woche)	Instrumentalpraxis (90 Minuten pro Woche)	Jahrgangsübergreifende Projekte
90 Minuten Probe (dienstags 13.45 Uhr – 15.20 Uhr)	EF	Chor mit Stimmbildung als Anrechnungskurs für das Abitur	Oberstufen-Band als Anrechnungskurs für das Abitur	Öffentliche Präsentationen und Konzerte
	Q1			
	Q2			
+ 45 Minuten Theorie				



Suchtext

Wie verderben Lebensmittel? In jedem Lebensmittel laufen ...

Überschrift hinzufügen

Zwischenüberschrift hinzufügen

Ein bisschen Text hinzufügen

Zuletzt verwendet Alle anzeigen

HELLO
dancing Reach
Heads

Schriftartenkombinationen

RODEO

Seite 3 - Seitentitel hinzufügen

Vorratshaltung

Trockenvorrat und
Konserven

73 %

4. „Neue Fächer“ im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld

4.1. Erziehungswissenschaft

Erziehungswissenschaft (oder auch Pädagogik) ist ein Fach des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes.

Erziehung kennt eigentlich jeder aus dem eigenen Alltag – ob als Erziehender oder Zu-Erziehender.

Daher steigen wir in der EF mit viel Bezug zum eigenen Leben in Themen ein, die dazu beitragen, mehr über sich selbst nachzudenken, sich besser kennen zu lernen und Einstellungen und Verhalten anderer Menschen besser verstehen zu können.

Da es ein wesentliches Ziel des Pädagogikunterrichts ist, durch Aufklärung über Erziehungsprozesse „Menschen zu einem verantwortlichen Leben in dieser Zivilisation zu befähigen“ (Richtlinien „Erziehungswissenschaft“; 1999, S.5), ist es aber ebenso notwendig, über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken und sich auch der sozialen, kulturellen, historischen und politischen Einflüsse klar zu werden, unter denen menschliche Entwicklung stattfindet und Möglichkeiten und Grenzen von Erziehung zu reflektieren.

Im Laufe der Oberstufe eignen wir uns Methoden der Beschaffung, Erfassung und Produktion pädagogisch relevanter Informationen an und setzen uns sowohl im Grundkurs als auch im Leistungskurs in folgenden Kursthemen mit wissenschaftlichen Texten und Theorien auseinander, an denen wir die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens erlernen:

4.1. Erziehungswissenschaft

EF.1 Erziehungssituationen und Erziehungsprozesse

- » Erziehverhalten und Erziehungsstile
- » Familie und familiäre Erziehung
- » Die kulturelle Bedingtheit von Erziehung

EF.2 Lernen und Entwicklung

- » Vergleich verschiedener Lerntheorien
- » Intelligenz und Begabung (auch biologische Grundlagen)

Q1.1 Entwicklung, Sozialisation und Erziehung

- » Konzepte der Werteerziehung und
- » Moralbildung, Erziehung in der Familie
- » Erziehung durch Medien und Medien-erziehung, Sozialisationstheorien (Rollentheorien, geschlechtsspezifische Sozialisation etc.)

Q1.2 Identität

- » Besonderheiten in der Identitätsentwicklung
- » Chancen und Risiken der Nutzung sozialer Netzwerke in der Identitätsentwicklung
- » Identität und Bildung

Q2.1 Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung

- » Erziehung in verschiedenen historischen und kulturellen Kontexten (auch Erziehung im Nationalsozialismus)
- » Wandel und Strukturen des Bildungs- und Erziehungswesens
- » Interkulturelle Bildung

Q2.2 Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen

- » Funktionen von Schule und vorschulischer Einrichtungen
- » Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen
- » Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder.

4.2. Geographie

Da muss man doch von morgens bis abends Hauptstädte auswendig lernen und die Lage von Flüssen und Gebirgen runterbeten?! Zum Glück nicht! Aber so manches Vorurteil aus dem letzten Jahrtausend hält sich eben bis ins 21. Jahrhundert...

Womit wir uns dem eigentlichen Thema der Geographie nähern:
Die Welt im 21. Jahrhundert zu verstehen. Denk einmal darüber nach, welche Themen aus deiner Sicht zu den wichtigsten Themen für die Menschheit im 21. Jahrhundert gehören. Eventuell fallen dir dabei auch Themen wie „Klimawandel“ oder „Globalisierung“ ein. Genau mit solchen Themen beschäftigt sich die Geographie.

Dabei versuchen wir im Geographieunterricht immer, den Dingen auf den Grund zu gehen und ein ganzheitliches Verständnis über die Gründe und Ursachen von solchen räumlichen Prozessen zu erlangen.

Dafür nehmen wir das Wechselspiel zwischen den räumlichen Voraussetzungen (z.B. das Klima) und dem menschlichen Handeln (z.B. die Wirtschaftsproduktion mit hohem CO₂-Ausstoß) unter die Lupe. Auf diesem Weg versuchen wir, Phänomene wie z.B. den Klimawandel und daraus resultierende Migrationsbewegungen nicht nur zu verstehen, sondern auch über ernsthafte und erfolgsversprechende Lösungsvorschläge nachzudenken.

Das Fach Geographie leistet somit einen ganz wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der Gegenwarts- und Zukunftsherausforderungen der Menschheit. Allerdings beschäftigen wir uns nicht nur mit solchen „problematischen“ Themen.

Auch die Entwicklung von Städten, von Wirtschaftsregionen und boomenden Tourismusregionen lassen sich mit dem geographischen Blick auf das Wechselspiel von räumlichen Voraussetzungen und menschlichem Handeln erfolgreich untersuchen und erklären.

4.2. Geographie

Wie arbeite ich im Fach Geographie?

Zentral ist in der Geographie die Fähigkeit, vernetzt zu denken. Wichtig ist nicht, mit riesigen Vorkenntnissen zu einzelnen Themen ausgestattet zu sein, sondern Informationen miteinander zu kombinieren, um die Dinge zu verstehen. Geographie ist ein sehr medienintensives Fach. So entnehmen wir Karten, Grafiken, Diagrammen und oftmals auch Filmsequenzen Informationen und verknüpfen sie mit den Aussagen kurzer Informationstexte.

Geographie ist also nicht das Fach langer Textlektüren oder endloser Aufsätze – wohl aber das Fach rauchender Köpfe. Dabei stellt gerade die Informationsentnahme aus Medien wie Karten, Diagrammen und Grafiken eine Kompetenz dar, die sowohl in vielen Studienfächern als auch im späteren Berufsleben eine unerlässliche Voraussetzung für langfristigen Erfolg ist.

Mit welchen Themen beschäftigen wir uns konkret?

In der EF:

- » Landschaftszonen als Lebensräume.
- » Naturkatastrophen – Gefährdung von Lebensräumen.
- » Wassermangel und Wasserüberschuss.
- » Fossile Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie und Politik.
- » Regenerative Energieträger – Möglichkeiten und Grenzen nachhaltiger Nutzung.

In der Q1:

- » Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima – und Vegetationszonen.
- » Wirtschaftsregionen im Wandel.
- » Stadtentwicklung und Stadtstrukturen.
- » Bevölkerungsentwicklung und Migration.

In der Q2:

- » Globale Disparitäten (Ungleichheiten) – Herausforderungen für die Eine Welt.
- » Auf dem Weg zur Dienstleistungsgesellschaft – Tertiärisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.
- » Tourismus – Wirtschaftsfaktor für unterschiedlich entwickelte Räume.



4.3. Geschichte

In sieben so genannten „Inhaltsfeldern“, „wandeln“ wir in der Einführungsphase und Qualifikationsphase durch die Jahrhunderte, ausgehend von den Germanen und Römern bis hin zur deutschen Geschichte nach der Wiedervereinigung 1990.

Wir sind dabei jedoch weit davon entfernt, historische Vorfälle isoliert zu betrachten, vielmehr setzen wir bei Belangen an, die für die Menschen zu Beginn des 21. Jahrhunderts von Bedeutung sind und uns im Grunde genommen einen vertieften Einblick in unsere Gegenwart ermöglichen.

Beispielsweise gehen wir der Entstehung und Entwicklung von Globalisierungsprozessen aufgrund der vermehrten Begegnung von Kulturen nach. Weitere Schwerpunkte werden auf der Durchsetzung der Menschenrechte, der Gestaltung von Herrschaft und der Erhaltung des inneren und äußeren Friedens liegen.

Auch werden Fragen nach der Entwicklung von sozialer Gleichheit bzw. Ungleichheit innerhalb unserer Gesellschaft und nach der Bedeutung der nationalen Identität vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus zu klären sein.

Denn: „Die Ehrfurcht vor der Vergangenheit und die Verantwortung gegenüber der Zukunft geben fürs Leben die richtige Haltung“ (Dietrich Bonhoeffer).



4.4. Sozialwissenschaften

Sowi? – Was ist das?

Das Fach ist dem gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld zugeordnet und setzt sich aus drei Teildisziplinen zusammen: Politik, Wirtschaft und Soziologie.

Warum Sowi? – Die Ziele des Faches

- » Verstehen der Wirklichkeit
- » Verstehen gesellschaftlicher, politischer und ökonomischer Strukturen und Prozesse
- » Demokratische Mitwirkung
- » Aktives Demokratie-Lernen
- » Aktiver Staats- und Wirtschaftsbürger

Sowi – ein Fach viele Kurse!? – Sowi als...

... Grundkurs (GK)

- » Kann in der EF (11) angewählt werden
- » Kann in Q1 (12) und Q2 (13) weiter als GK belegt werden

... Leistungskurs (LK)

- » Kann in Q1 & Q2 als LK belegt werden

– wenn es von genügend Schülerinnen und Schülern nach der EF (11) als LK gewählt wird

... Zusatzkurs (Z-Kurs)

- » Wenn in EF und Q1 kein Sowi belegt wurde, muss Sowi in der Q2 als ZKurs belegt werden (ohne Klausur!)

Sowi in der EF

- » „mündlich“ oder „schriftlich“ - mit oder ohne Klausur (Tipp: auf jeden Fall einmal schriftlich ausprobieren!)
- » wird als GK gewählt
- » ohne Sowi in der EF ist kein regulärer Sowi-GK in der Q1 oder Q2 möglich; also auch kein Abitur im Fach Sozialwissenschaften
- » die EF vermittelt einen Einblick in alle drei Teildisziplinen

In Wirtschaft geht es zum Beispiel um die Rolle der Akteure im marktwirtschaftlichen System. Im Bereich Politik geht es um das demokratische System in der

BRD und in der Soziologie beschäftigen wir uns mit den Aspekten der Sozialisation, der Identitätsentwicklung und verschiedenen Rollenmodellen.

Sowi in der Q1 & Q2

Hier stehen folgende Inhaltsfelder im Zentrum des Unterrichts: Wirtschaftspolitik, Europäische Union, soziale Ungleichheit & sozialer Wandel und globale Strukturen & Prozesse

Hier ein Link in die Vorgaben für das Zentralabitur im Jahr 2025, die Vorgaben für 2026 sind noch nicht veröffentlicht:
<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5587>

Wie wir arbeiten werden...

Im Fach Sozialwissenschaften arbeiten wir: gegenwartsbezogen – schülerorientiert – wissenschaftlich – fachmethodisch – exemplarisch – kritisch – aktuell – praktisch

4.5. Philosophie

Das griechische Wort „Philosophie“ kommt von der Vorsilbe „phil“ (lieben, mögen) und dem Wort „Sophos“, was „Wissen, Weisheit“ bedeutet. Die Philosophie ist somit die „Liebe zur Weisheit“. Eine „Liebe zur Weisheit“, verstanden als Neugier oder als Wissensdurst kommt immer dann zum Ausdruck, wenn wir uns Fragen stellen oder etwas infrage stellen, wenn wir uns über etwas wundern oder über etwas staunen.

Philosophie ist demnach keine Wissenschaft, die einem bestimmten Personenkreis vorbehalten ist. Philosophieren ist etwas grundlegend Menschliches. Wir alle tun es (vielleicht bisher, ohne zu wissen, dass wir es tun) und wir alle können es erlernen!

Der Philosophieunterricht ist problemorientiert. Wir beschäftigen uns mit philosophischen Fragen, die aus unserer Lebenswelt kommen. Es sind „echte“ Problemfragen, da die Antworten auf die

Fragen nicht von vornherein bereits feststehen und nur noch von uns „entdeckt“ werden müssen. Es gibt keine „richtigen“ oder „falschen“ Antworten, sondern nur „gute“ oder „schlechte“ Argumente. Der Wert des Philosophierens liegt nicht in dem Erlangen einer allgemeingültigen Antwort, sondern besteht in dem Prozess des Fragens und des Nachdenkens an sich.

Folgende Fragen könnten uns im Unterricht beschäftigen:

Hat der Mensch unter allen Lebewesen eine Sonderstellung? Haben wir Verantwortung für zukünftige Generationen? Was ist Gerechtigkeit? Was darf die Forschung? Kann die Existenz Gottes bewiesen werden? Gibt es Tatsachen? Sollte ich dem Gefühl oder der Vernunft vertrauen?

Die Fragen werden zum Beispiel ausgehend von aktuellen Nachrichten, von Karikaturen, Gedankenexperimenten, Fall-

beispielen oder in Spielen gemeinsam entwickelt.

Nachdem wir uns unser Vorwissen zu einer Frage bewusst gemacht haben, eignen wir uns zuerst (oft auch mithilfe von anderen Wissenschaften wie der Biologie, Psychologie oder Geschichte) Fachwissen zu einem Thema an und ziehen daraufhin Antwortversuche auf die jeweilige Fragestellung heran. Dafür lesen wir zum Beispiel Texte von Philosophinnen oder Philosophen oder literarische Texte, wir schauen Filme oder Dokumentationen oder hören Podcast-Folgen. Wir untersuchen die dort genutzten Argumente und entwickeln daran anschließend eine eigene begründete Meinung zu einer Fragestellung. In gemeinsamen Diskussionen oder in Rollenspielen prüfen wir, ob unsere Argumente standhalten können.

Die Fähigkeit der Argumentation bereichert unser Leben über den Unterricht

4.5. Philosophie

hinaus, da wir lernen, durch gute Argumente unseren eigenen Standpunkt selbstbewusst zu vertreten und andere Standpunkte als schlecht begründet zu enttarnen. Auch in anderen Fächern wird diese Fähigkeit einen Mehrwert für eure Mitarbeit haben!

Philosophie kann mündlich oder schriftlich gewählt werden.

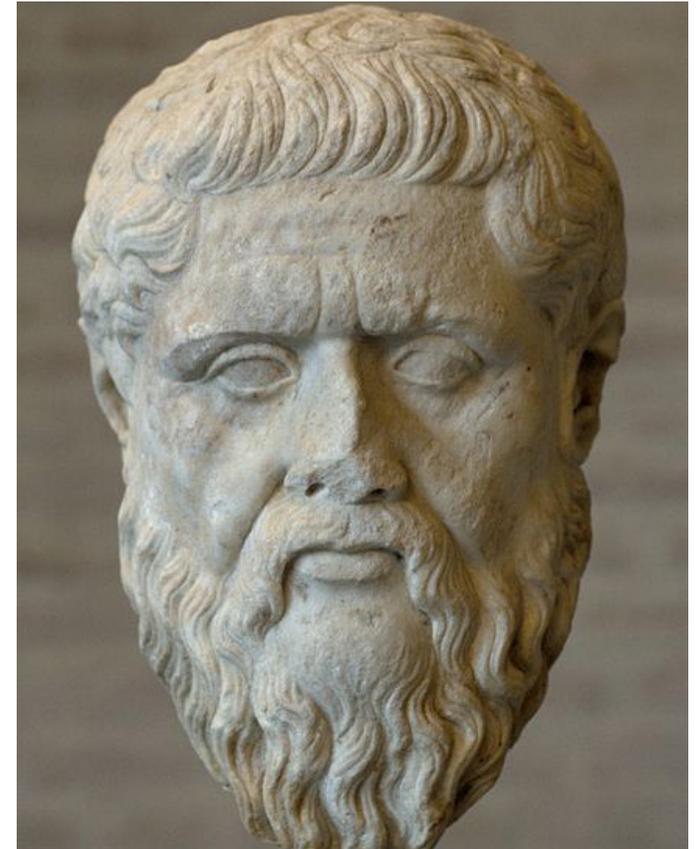
Wer sich noch unsicher ist, sollte auf jeden Fall in der EF einmal eine Klausur ausprobieren!

Inhaltsfelder der Einführungsphase:

- » Der Mensch und sein Handeln
- » Erkenntnis und ihre Grenzen

Inhaltsfelder der Qualifikationsphase:

- » Das Selbstverständnis des Menschen
- » Werte und Normen des Handelns
- » Zusammenleben in Staat und Gesellschaft
- » Geltungsansprüche der Wissenschaft





5. Das „neue Fach“ im mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeld - Ernährungslehre

Bedeutung des Fachs

Eine ausgewogene und vielfältige Ernährung ist die Grundlage für ein gesundes Leben. Ihr lernt in diesem Fach weit mehr als die bedarfsgerechte Ernährung verschiedenster Personengruppen. Nachhaltiges und ökonomisches Konsumverhalten ist Gegenstand des Unterrichtes, ebenso wie ernährungsbedingte Krankheiten und die Welternährung.

In Theorie- und Praxisphasen werden Lebensmittel und deren Herstellungsprozesse durchleuchtet. Werbekampagnen werden thematisiert und von euch kritisch betrachtet.

Fachlicher Inhalt:

Es handelt sich dabei um eine moderne, interdisziplinäre Naturwissenschaft, in die Inhalte aus den klassischen Naturwissenschaften wie Biologie, Chemie und Physik sowie Themen aus der Haus-

wirtschaft und Wirtschaft und Aspekte der Biochemie, der Medizin und der Psychologie, aber auch aus den Sozialwissenschaften und der Erziehungswissenschaft einfließen.



5. Ernährungslehre

In Abgrenzung zu den übrigen Naturwissenschaften stellt das Fach den Menschen in den Mittelpunkt seiner Unterrichtsinhalte. Die Bedeutung der bedarfsgerechten Ernährung für den einzelnen Menschen liegt vor allem in ihrer Wirkung auf die Gesundheit und Leistungsfähigkeit.

Das Fach Ernährungslehre in der Oberstufe bietet die Gelegenheit aus naturwissenschaftlichem Blickwinkel grundlegende Aspekte der Ernährung des Menschen in vielfältigen Facetten und komplexen Strukturen kennen zu lernen.

Durch die Reflexion des Ernährungsverhaltens und seine Auswirkungen auf Gesellschaft, Ökonomie und Umwelt wird ein Nachdenken über soziale und nachhaltige Verantwortung gefördert.

Das Fach bereitet euch auf ein naturwissenschaftliches Studium vor. Ebenso werden Grundlagen für berufliche Ausbildungen im ernährungswissenschaftlichen und lebensmitteltechnologischen Bereich gelegt.

Inhalte

EF: Inhaltsstoffe der Nahrung und Qualität der Lebensmittel

- » Energiebegriff in der Ernährungslehre
- » energieliefernde Nährstoffe (Kohlenhydrate, Fette, Proteine) und deren ernährungsphysiologische Bedeutung
- » Einflussfaktoren auf die Qualität von Lebensmitteln

Q1: Verwertung der energieliefernden Nährstoffe im Stoffwechsel unter besonderer Berücksichtigung von Vitaminen und Mineralstoffen

- » Stoffwechsel der Nährstoffe und
- » Funktionen von Vitaminen und Mineralstoffen
- » Gesundheit und Leistungsfähigkeit in Abhängigkeit von der Energie- und Nährstoffaufnahme
- » Ernährung von Jugendlichen, Sportlern und älteren Menschen
- » Ernährungsbedingte Krankheiten



Q2: Zusammenhang zwischen Ernährung und Krankheit

- » Adipositas, Diabetes mellitus, Fettstoffwechselstörungen und Gicht
- » Zukunftsfähige Ernährung - eine volkswirtschaftliche und sozialpolitische Aufgabe
- » Ernährungsprobleme in anderen Teilen der Welt
- » nachhaltiger Konsum
- » Strategien zur Beeinflussung des Ernährungsverhaltens

6. Vertiefungsfächer (EF)

In den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik gibt es so genannte Vertiefungsfächer oder auch Vertiefungskurse.

Im Fach Mathematik muss der Vertiefungskurs bei uns belegt werden. Bei Bedarf können zusätzliche Vertiefungskurse in Englisch und/oder Deutsch angewählt werden.

Der Unterricht setzt hier an eurem individuellen Leistungsstand an und fördert euch auf verschiedenen Leistungsniveaus. Vertiefungsfächer werden zwar auf die verpflichtend zu belegende Wochenstundenzahl angerechnet, können aber nicht im Rahmen der Gesamtqualifikation in die Abiturnote einfließen.

7. Ansprechpartner und Kontaktdaten

Erna-de-Vries-Gesamtschule
Am Sportzentrum 22
49479 Ibbenbüren
Tel.: 05451 – 5458580

E-Mail:
info@erna-de-vries-gesamtschule.de

Homepage:
www.erna-de-vries-Gesamtschule.de

Instagram:
https://www.instagram.com/erna_ibb

Schulleitung:

- » Frau Ludwig (Schulleiterin)
- » Herr Hohnhorst (Stellvertretender Schulleiter)
- » Frau Riese (Abteilungsleiterin
Oberstufe/susanne.riese@ge-ibb.de)

Jahrgangsstufenleitung (Abitur 2027):

- » Frau El-Refai
jasmin.el-refai@ge-ibb.de
- » Herr Holzhauer
arne.holzhauer@ge-ibb.de

8. Bildnachweise

<https://pixnio.com/de/objekte/bucher/buch-weisheit-literatur-bildung-wissen-bibliothek-studie>

<https://www.publicdomainpictures.net/de/free-download.php?image=planet-erde&id=86449>

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Head_Platon_Glyptothek_Munich_548.jpg

<https://pxhere.com/de/photo/565799>

und eigene Bilder

ERNA

Gesellschaft



ERNA
DE ■ VRIES

GESAMTSCHULE IBBENBÜREN

Erna-de-Vries-Gesamtschule

Am Sportzentrum 22

49479 Ibbenbüren

Tel.: 05451 – 5458580

E-Mail:

info@erna-de-vries-gesamtschule.de

